

Konzept Kompetenzzentrum RaucherInnen-Entwöhnung

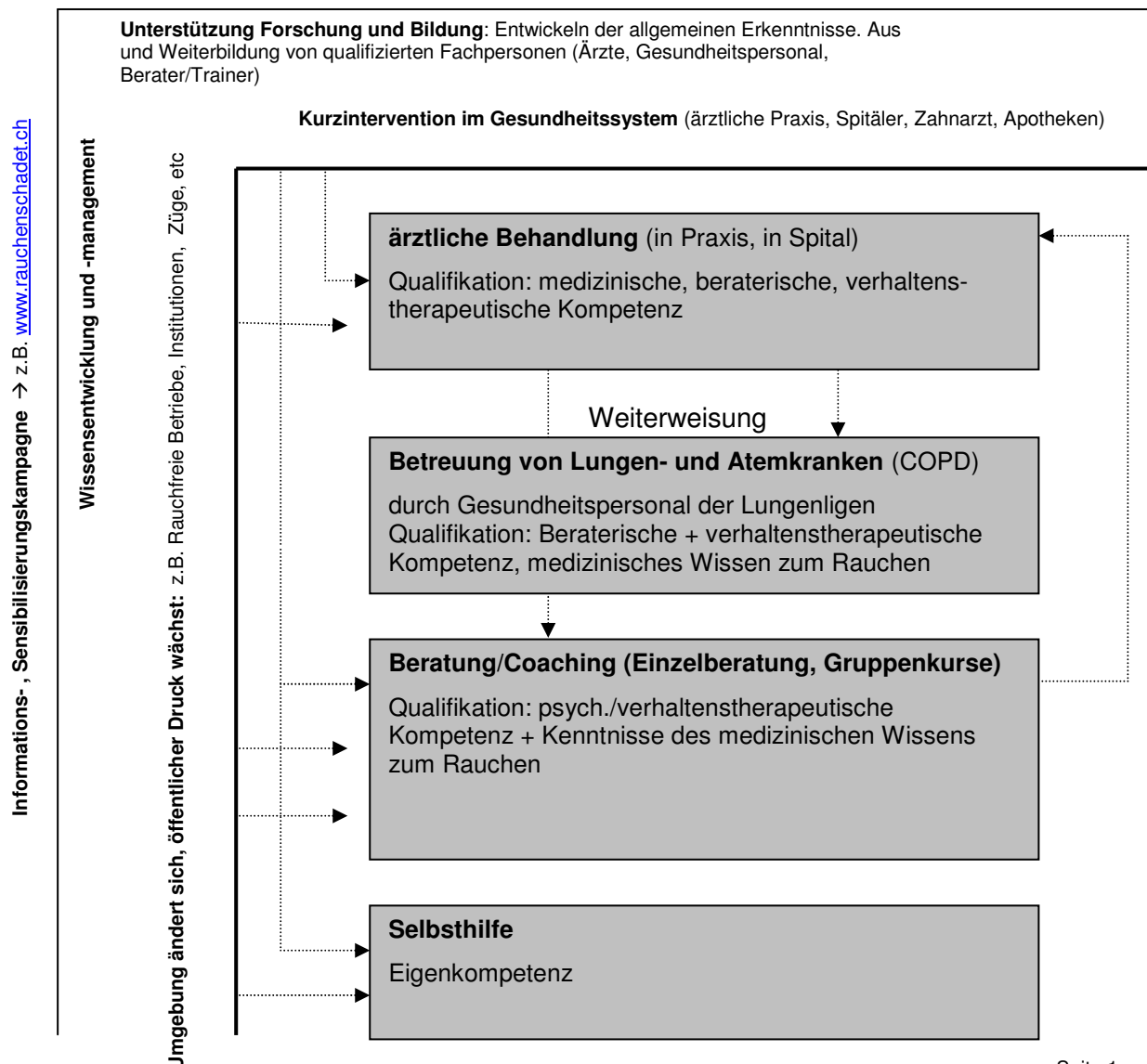
Zusammenfassung der Projektstudie

Die Lungenliga Schweiz hat in einer 2005 durchgeführten Projektstudie eine Übersicht über die heutigen Angebote zur Rauchentwöhnung geschaffen. Die Projektstudie entwickelt Vorstellungen einerseits über die strategischen Handlungsfelder der nationalen Behörden sowie andererseits über die Rollen und Funktionen, welche private gemeinnützigen Organisationen im öffentlichen Interesse wahrnehmen und somit staatlich unterstützt werden können.

Die Studie gliedert sich in zwei Teile. Der erste Teil ist eine Diskussion der grundlegenden Fragestellung sowie den methodischen und konzeptuellen Herausforderungen an die Studie. Der zweite Teil baut darauf auf. Kern der Studie bilden strukturierte Interviews mit 17 Persönlichkeiten, die sich in der Schweiz mit der Rauchentwöhnung in unterschiedlicher Weise befassen. Die Auswertung der verschiedenen Perspektiven schafft einen qualitativen Einblick in die heutige Situation und erlaubt eine fundierte Diskussion zur behördlichen Rauchentwöhnungs-Strategie.

Die Studie kommt zum Schluss, dass Rauchen ein nicht einfach zu fassendes Phänomen und die Rauchentwöhnung ein komplexer non-linearer Prozess ist. D.h. die Rauchentwöhnung lässt sich nicht mit einer standardisierten Methode systematisch und kausal linear herbeiführen. Die Rauchentwöhnung ist vielmehr das Ergebnis eines soziokulturellen Prozesses bei dem viele verschiedene Ansätze sowohl auf individueller wie auch auf systemischer Ebene ihre Wirkung entfalten. Das nachstehende Schema versucht den in der Studie diskutierten Handlungsansatz zu erfassen:

Gesetzliche Vorschriften



Die Projektstudie empfiehlt u.a. Folgendes:

- ⇒ Unterstützen der Rahmenbedingungen, welche die Schaffung rauchfreier Räume begünstigen
- ⇒ Förderung der Aus- und Weiterbildung von qualifizierten Fachpersonen mit einer Kompetenz, die sich am Bedarf orientiert. Es gibt ein Bedarf sowohl innerhalb wie auch ausserhalb des Gesundheitswesens.
- ⇒ Beachten, dass sich in der Rauchentwöhnung bereits ein erfolgreich wirkender Markt entwickelt hat.
- ⇒ Förderung und Sichern des Wissens und des Know-how zur Rauchentwöhnung
- ⇒ Klare Führung der öffentlichen Tabakpolitik durch den Bund. Klare und transparente Strukturen und Entscheidprozesse. Klare institutionelle und personelle Trennung der staatlichen Aufgaben (politische Rahmenbedingungen und Mittelvergabe) von der Aktivität privater Organisationen (operative Projekte/Programme mit öffentlicher oder privater Unterstützung).

Auftraggeberin der Studie:

Lungenliga Schweiz
Frau Corinne Zosso
Geschäftsführerin
Südbahnhofstr. 14 c
3000 Bern 14

www.lung.ch
Telefon 031 378 20 50; e-mail info@lung.ch

Verfasser der Studie:

Mark Ita
Rechtsanwalt
Master of Health Administration
Ita Consult GmbH
Luisenstrasse 46
3000 Bern 6

www.itaconsult.ch
Telefon 031 351 66 83; e-mail itaconsult@bluewin.ch

Die Studie

- Teil 1: Kompetenzzentrum RaucherInnen-Entwöhnung I vom 27.7.2005 (Konzept)
- Teil 2: Kompetenzzentrum RaucherInnen-Entwöhnung I vom 7.4. 2006 (Bericht)

kann bei der Lungenliga bestellt oder unter www.lung.ch/ heruntergeladen werden.

Unterstützung durch Tabakpräventionsfonds

CHF 70'000.— gemäss Verfügung vom 27. April 2005